

Liebe Leserinnen und Leser,

im letzten Newsletter des Jahres möchte ich mit Ihnen auf ein intensives und vielseitiges Jahr 2025 zurückblicken.

Unsere Mitgliederversammlung am 13. März in der beispielhaft imperfekt sanierten und stetig weiterentwickelten Kulturfabrik Krawatte in Barsinghausen war gut besucht und bot einen inspirierenden Rahmen für Austausch und Diskussion.

Ein weiterer Höhepunkt war unser gemeinsamer Auftritt auf der Real Estate Arena am 14. und 15. Mai – „großes Kino“ – das wir erneut erfolgreich mitgestalten konnten. Wir hoffen sehr, dass vergleichbare Aktivitäten dort auch künftig möglich sein werden, wenngleich sie einen erheblichen finanziellen Aufwand bedeuten.

Besonders freut mich das erste Baukulturcamp, das wir in der letzten Woche der Sommerferien in August mit zehn Jugendlichen in Wolfsburg durchführen konnten. Der sichtbare Erfolg – das Interesse junger Menschen an Bauen, Bauberufen und Baukultur – motiviert uns, bereits nach geeigneten Orten für ein Camp im Jahr 2026 zu suchen, möglicherweise haben Sie Vorschläge?

Am 29. August lud der aktive Arbeitskreis Zukunftsfähige Freiräume und Landschaften zu einer Fachexkursion ein: 25 Teilnehmer:innen erkundeten unter dem Motto „Ab-Brüche/Um-Brüche/Auf-Brüche“ das Helmstedter Revier mit dem Rad.

Zudem konnten wir in diesem Jahr sechs Ausgaben des Baukultur-Newsletters veröffentlichen; besonders hervorheben möchte ich die Ausgabe zum Tag der Umbaukultur am 8. November. Auch 2026 möchten wir die-

sen Tag – obwohl er auf einen Sonntag fällt – wieder mit Veranstaltungen im ganzen Land, entweder am Datum selbst oder an einem benachbarten Tag, würdigen. Auch hierzu können Sie sich bitte einbringen.

Ein großer Kraftakt war die Erstellung des Baukulturberichts 2025/26: Workshops, Sitzungen der Arbeitskreise und des Redaktionsbeirats, das Layout bei Kuhl|Frenzel in Osnabrück und schließlich der Druck in Wolfsburg. Danke dafür! Ende November durfte ich den Bericht gemeinsam mit Reiner Nagel von der Bundesstiftung Baukultur im Landtag vorstellen. Wir hoffen sehr, dass er breite öffentliche Resonanz findet. Exemplare können über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Für das kommende Jahr nehmen wir uns viel vor: Wir möchten wieder verstärkt Gestaltungsbeiräte in Kommunen durchführen – unterstützt durch angekündigte Fördermöglichkeiten des Ministeriums. Wir wollen „Mehrwert“ für unsere Mitglieder schaffen, etwa durch Veranstaltungen, Exkursionen und Bürobesuche. Zudem planen wir, baukulturbedeutsame Projekte – alte wie neue – zu würdigen, nach dem Vorbild der „Grünen Hausnummer“. Und nicht zuletzt stehen 2026 die Vorstandswahlen an. Bitte bringen Sie sich ein – Ihr Engagement ist entscheidend für die Zukunft unseres Netzwerks.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, Ihre Ideen und Ihre Mitwirkung im zurückliegenden Jahr. Wir freuen uns auf ein kraftvolles, gemeinsames 2026. Alles Gute für Sie und Ihre Familien in dieser Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel!

Ihr Carsten Hettwer





BDAschaufenster 2025 - Ausstellung in Hannover

Bis zum **30.1.26** präsentiert der BDA Hannover eine Auswahl aktueller Projekte seiner Mitglieder als Jahresrückblick in der Ausstellung „BDAschaufenster 2025“. Gezeigt werden 21 Projekte von Hannoveraner Architekturbüros. Die meisten davon sind „Bauten im Bestand“. Das Spektrum reicht vom „Theater im Malsaal in Hildesheim“ bis zur „Erweiterung einer Mehrzweckhalle in Malawi“. Traditionell läuft die Schau in der Wohnausstellung von

pro office, Theaterstraße 4-5, 30159 Hannover zu den Öffnungszeiten (Mo bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 16 Uhr).

Überblick über die Projekte:

https://www.bda-bund.de/wp-content/uploads/2025/11/projektuebersicht_2025_final.pdf

Eindrücke von der Ausstellungseröffnung:

<https://www.bda-niedersachsen.de/2025/12/ausstellungseroeffnung-bdaschaufenster-2025-jahresueberblick-impressionen/>

Baukulturbericht

Bestellen können Sie den aktuellen Baukulturbericht für Niedersachsen 2025/26 in der Geschäftsstelle:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Mitgliederversammlung

Bitte merken Sie sich den **16.4.26**. 17 bis 19 Uhr, als Termin für die Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur Niedersachsen.

Lange Tafeln der Baukultur 2026

Aktionstag am **19. Juni 2026**: Wir wollen Baukultur vor Ort sichtbar machen. Mit den Langen Tafeln der Baukultur schaffen wir Räume für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern. Damit stärken wir Initiativen, fördern den Dialog über Gestaltung und bringen Menschen rund um Baukultur zusammen. Baukulturinitiativen, Baukultur-Engagierte oder Fördervereinsmitglieder sind herzlich eingeladen, am Freitag, **19.6.26**, selbst eine Lange Tafel der Baukultur aufzustellen. Die Beteiligten laden Anwohner:innen, Nutzer:innen, Auftraggeber:innen, Planende und Bauende sowie Politik an die Lange Tafel der Baukultur an einem besonderen Ort ein. Was macht den Ort aus? Warum ist er besonders? Was ist wichtig, welche Gestaltung nötig? Was kann passieren, um die Situation vor Ort zu verbessern? Machen Sie mit! Kommen Sie auf uns zu und teilen Sie uns Ihre Idee mit:

netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

denkmal.debatten Podcastfolge

Wie können Qualität und kulturelle Verantwortung im gebauten Raum gesichert und weiterentwickelt werden? Zu diesem Thema war Reiner Nagel zu Gast im Podcast des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege. Reinhören in die Podcastfolge #37:

<https://ressource-kulturerbe.de/debatten>

Wohn-Kultur neu gedacht

Die Fachzeitschrift „Politik & Kultur“ widmete sich im November dem Thema „Wohnen“. Im Leitartikel formuliert Reiner Nagel, Vorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, wie Wohnen neu gedacht werden kann.

Zum Artikel

<https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2025/10/PuK-11-2025.pdf>

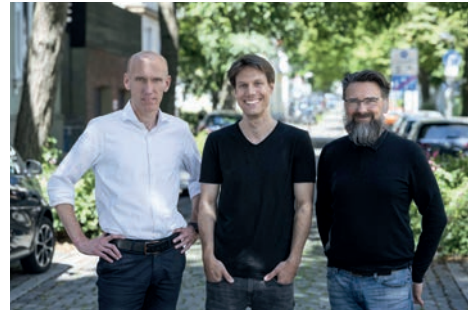
Kuhl|Frenzel und Lok-Viertel-OS GmbH freuen sich über German Design Award 2026

Anfang November wurden die Preisträger der diesjährigen German Design Awards verkündet. Die Agentur Kuhl|Frenzel aus Osnabrück freut sich gemeinsam mit der Lok-Viertel-OS GmbH als Auftraggeberin über eine Gewinner-Auszeichnung in der Kategorie „Excellent Communications Design – Event“. Ausgezeichnet wurden die Leistungen für das durch die

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderte Symposium „Zukunft Holzbau: Innovative Lösungen für nachhaltige Stadtquartiere“, das im Dezember 2024 stattfand.

Kuhl|Frenzel verantwortete die konzeptionelle Entwicklung, die gestalterische Umsetzung und die organisatorische Durchführung des Symposiums. Dazu

gehörte die inhaltliche Strukturierung, die Entwicklung der visuellen Leitidee, die Gestaltung aller Kommunikations- und Printmaterialien sowie die Planung der räumlichen und medialen Inszenierung vor Ort. Außerdem koordinierte die Agentur das Speaker-Management, die Programmregie und die Betreuung der rund 180 Beteiligten. Durch die



Die Geschäftsführer Jörg Frenzel, Max-Heinrich Müller und Hermann Kuhl (von rechts) freuen sich über den German Design Award.
Foto: Hermann Penttermann

enge Verzahnung von Konzept, Gestaltung und Organisation entstand ein professionell organisiertes Veranstaltungsformat, das die inhaltliche Tiefe des Themas Holzbau sichtbar und erlebbar machte.

In seiner Jurybegründung würdigt der Rat für Formgebung die hohe gestalterische Qualität des Formats: „Ein subtil inszenierter Dialograum, geprägt von zeitloser Ästhetik und konsistenter Materialstrategie, macht ›Zukunft Holzbau‹ unmittelbar greifbar. Die konsequente Einbindung von Holzstrukturen in den Kommunikationsmedien verleiht dem Event eine klare, identitätsstiftende Handschrift. Die kraftvolle Verbindung aus Inhalt, Gestaltung und Ort überzeugt durch ihre außergewöhnliche Relevanz und nachhaltige Strahlkraft – ein herausragendes Beispiel für exzellente Kommunikationsgestaltung auf höchstem Niveau.“



Das INNOVATORIUM im Coppenrath Innovation Centre bot den idealen Rahmen für die Veranstaltung und unterstrich dessen inhaltlichen Fokus auf innovative, nachhaltige Quartiersentwicklung.

Foto: Hermann Penttermann

Erstmals Norddeutscher Landschaftsarchitektur Preis 2026

Im Schulterschluss loben die nördlichsten Landesverbände Niedersachsen+Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern des Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen 2026 erstmalig den Norddeutschen Landschaftsarchitektur-Preis aus. Die Teilnahme steht allen in Deutschland tätigen Landschaftsarchitekt:innen, Absolvent:innen der Landschaftsarchitektur, Angehörigen anderer Fachrichtungen (sofern sie Mitglied im bdla sind) sowie Arbeitsgemeinschaften, die diese Gruppen einschließen, offen. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich



online und ist bis zum 30.1.26 möglich. Ein hochkarätig besetztes Preisgericht wird die Einreichungen sichten, die Nominierungen vornehmen, Anerkennungen aussprechen und über die Gewinner:in entscheiden.

Eine feierliche Preisverleihung ist für den Herbst 2026 in Hamburg geplant.

Weitere Infos unter

www.bdla.de/norddeutscher-la-preis.de

Symposium „Über die Schönheit unserer Stadt – Gestalt und Lebensqualität in Braunschweig“

Die 5. Sitzung des Gestaltungsbeirats der Stadt Braunschweig am 18.11.2025 hatte ein besonderes Format. Politik, Verwaltung, Fachleute und die Stadtöffentlichkeit waren eingeladen zum öffentlichen Dialog über Potenziale und Stärken der Stadt. Mehr als 200 Personen folgten der Einladung in die Räume von St. Martini, wo Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer die Frage stellte: „Warum ist es wichtig, in einen positiven Dialog einzusteigen?“

Prof. Christa Reicher aus Aachen, Vorsitzende des Beirats und Vertreterin des Fachgebiets Stadtplanung, gab zunächst den Hinweis, dass ein Gestaltungsbeirat kein Garant für Qualität ist, Gestaltungsbeiräte aber die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Attraktivität einer Stadt kurz-

und langfristig gesteigert wird. Unter dem Titel „Wissen schafft Stadt“ stellte ihr Vortrag den großen Vorzug der Hochschulen für die Stadt heraus.

Landschaftsarchitektin Prof. Ariane Röntz aus Berlin nahm das Publikum mit auf ihren „field trip“ durch

Braunschweig mit dem Ziel, Potenziale zu entdecken. Das unmittelbare Nebeneinander von urbaner, dichter, historischer Stadt und den unmittelbar anschließenden herausragenden Freiräumen der Okerumflut und der Wallpromenadenring zeichnet nach ihrer Auffassung Braunschweig aus. Sie spricht über

die 5-Minuten Fahrradstadt und die 15-Minuten-Fußgängerstadt als große Qualitäten und die Freiraumstrukturen, die Braunschweigs Innenstadt prägen – räumlich, klimatisch, ökologisch.

Prof. Dan Schürch aus Zürich, der auch Hochschullehrer an der TU Braunschweig ist, beschäftigte sich in einem „Plädoyer für eine Renaissance des Schönen“ mit dem Wert, den die Ästhetik für das Leben der Menschen hat. „Wichtig für eine gute Gestaltung ist eine emotionale Komponente. Nur was uns berührt, wird auch als schön empfunden“, sagt er.

Der Beitrag von Prof. Dr. Tanja Remke aus Barsinghausen für den neuen Schwerpunkt Ressourcenschonendes Bauen hinterfragt das Streben nach Perfektion, das bisher vielfach mit herausragender Architektur verbunden war und öffnet die Augen für die Chancen des nicht fertigen, improvisierten, prozesshaften. „Wir können uns Perfektion nicht mehr leisten“, sagt sie und erläutert am Beispiel des ehemaligen Kaufhauses am Bohlweg das Wertschätzen eines Bestands, der sich verändert und weitergebaut wird.

Den Impulsen folgte eine lebhafte und konstruktive Diskussion, die Carsten Hettwer, Vorsitzender des Netzwerks Baukultur Niedersachsen, moderierte. Eine Dokumentation aller Beiträge wird aktuell erstellt und anschließend bereitgestellt unter

www.braunschweig.de/gestaltungsbeirat
https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadtbild_denkmalpflege/stadtbild/gestaltungsbeirat/



Symposium in St. Martini Braunschweig.
 Foto: Stadt Braunschweig, Daniela Nielsen

Vorstandswahlen im Verein zur Förderung der Baukunst

Auf der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Förderung der Baukunst e. V. haben die Mitglieder Ende November einen neuen Vorstand gewählt. Zum ersten Mal sind zwei Frauen im Vorstand, die zugleich den ersten und zweiten Vorsitz übernehmen. Maria Pfitzner, BDA-Kollegin aus dem BDA Hannover, wurde einstimmig zur neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertretung als zweite Vorsitzende übernimmt Lena Lindner, die als Preisträgerin des Architekturnachwuchspreises „MAX45-2025“ frisch

in den BDA berufen worden ist. Die beiden werden unterstützt von Stefan Grieshop, ebenfalls BDA-Kollege aus dem BDA Hannover, der zum zweiten Mal kandidierte und wieder die Position des Schriftführers im Vorstand übernimmt. Die Position des Schatzmeisters geht an den jungen BDA Kollegen Benedikt Küting-Eggers. Er löst Matthias Wilkens ab, der nach über 18 Jahren Vorstandsmitgliedschaft nicht mehr kandidierte. Die neue Vereinsvorsitzende folgt auf Peter von Klitzing, BDA-Kollege aus dem BDA Braunschweig.

Mehr Informationen über den Verein, der Fördermitglied des Netzwerks Baukultur ist, finden Sie unter

<https://www.bda-niedersachsen.de/verein-zur-foerderung-der-baukunst-e-v/>



Foto: Susanne Kreykenbohm

Bewerbungen für den Tag der Architektur ab sofort und bis 31.01. möglich

Der Tag der Architektur ist das Highlight des Jahres für die an Baukultur interessierte Öffentlichkeit. Architektinnen und Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekt:innen sowie Stadtplanerinnen und Stadtplaner haben ab sofort die Möglichkeit, sich über das Bewerbungstool der Architektenkammer Niedersachsen online mit ihren aktuellen Bauvorhaben in Niedersachsen und Bremen zu bewerben. Noch bis zum 31.1.26 ist das Tool freigeschaltet!

Ob große oder kleine Bauprojekte, öffentliche oder private Aufträge, ob Anbau, Aufstockung, Umnutzung, Sanierung oder Neubauten, Freiraum- oder Stadtgestaltungen – am

Tag der Architektur werden aktuelle, interessante und relevante Bauvorhaben vorgestellt und erläutert. Kostenlos, ohne Voranmeldung und immer im Dialog zwischen den Planenden oder Bauherr:innen mit ihren Gästen. Die Architektenkammern Niedersachsen und Bremen stellen alle Projekte, die durch eine 9-köpfige Jury ausgewählt wurden, in der Broschüre, im Web und den sozialen Medien vor. Der Tag der Architektur 2026 findet am Sonntag, dem 28.6.26, statt.

Weitere Informationen und Bewerbung

<https://www.aknds.de/baukultur/tag-der-architektur#c20052>

JUNG Architekturgespräche kommen nach Hannover

Am 12.2.26 gastieren die JUNG Architekturgespräche zum vierten Mal in Hannover. In Zusammenarbeit mit dem BDA Niedersachsen findet die Veranstaltung um 19 Uhr zum Thema „Schule machen“ im Calder-Saal des Sprengel Museums Hannover statt.

Es geht um die Bildungsbauten der Zukunft. Wie sehen innovative und nachhaltige Architekturkonzepte für Kindergärten und Schulen aus? Als Referenten sind zu Gast Christopher Frett (Bruncken Frett Architekten Köln), Karin Meid-Bächle (bächlemeid architekten Konstanz) und Anna Popelka und Georg Poduschka vom Architekturbüro PPAG architects aus Wien. An der im Anschluss an die Vorträge stattfindenden Podiumsdiskussion wird außerdem Prof. Tatjana Sabljo, Vorsitzende des BDA Landesverbandes, teilnehmen. Den Abend moderiert Dr. Thomas Welter, Bundesgeschäftsführer des BDA.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bda-niedersachsen.de/events/schule-machen-jung-architekturgesprach-in-hannover/>

„Gimme Shelter“: Innovatives Wohnen im Alter

In Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe und dem Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen findet am 19. und 20.1.26 in der Evangelischen Akademie Loccum eine Tagung zum regionalen Gestalten für innovatives Wohnen und eine gesicherte gesundheitlich-pflegerische Versorgung im Alter statt.

Was ist zu tun, um mehr Lebensqualität bis ins hohe Alter zu ermöglichen? Innovative Konzepte reichen heute von Stambulant-Modellen über Pflege-WGs und Quartiersaktivitäten bis zur digitalen Unterstützung. Die Tagung bringt Akteur:innen aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um regionale wie internationale Lösungsansätze zu diskutieren. Welche regulatorischen wie finanziellen Rahmenbedingungen sind zu schaffen, um neue Wege für ein zukunftsfähiges, gemeinsames Älterwerden zu konsolidieren?

<https://www.loccum.de/tagungen/2605/>

„Kann KI Architektur?“ Annäherung an digitale Planungswerkzeuge

Ein Vortrag am 20.1.26, 19 Uhr, gibt einen Überblick über die aktuellen Möglichkeiten und Herausforderungen bei der Anwendung von künstlicher Intelligenz in der Planung. Es wird gezeigt, welche Prozesse bereits heute automatisiert werden können und erörtert, wie sich die neue Technik auf den Arbeitsalltag auswirken wird. Neben der Untersuchung ak-

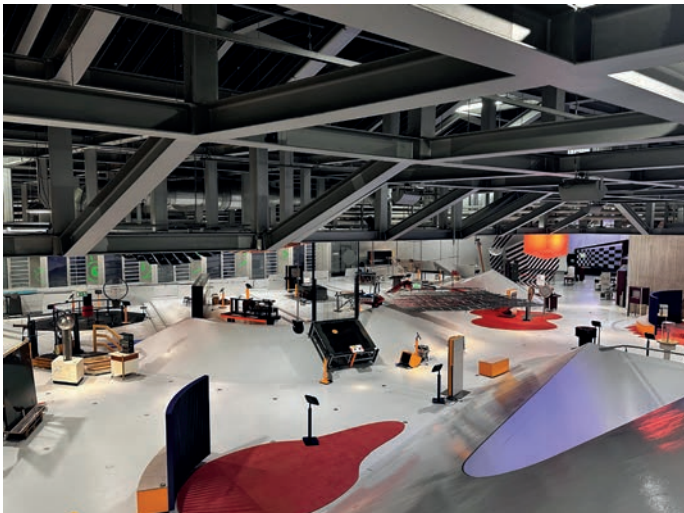
tueller Technologien und Werkzeuge sowie deren Entwicklungsstand wird auch auf die Grenzen von künstlicher Intelligenz (KI) in der Architekturplanung eingegangen. Referent ist Philipp Eichstädt (seg architekten Berlin). Die Veranstaltung findet im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, in Hannover statt.

<https://www.ag-stadtleben.de>

phaeno Wolfsburg – Ikone der Baukunst erstrahlt in neuem Glanz

Nach knapp sieben Wochen Umbau öffnet das phaeno am 13.12.25 wieder seine Türen – eines der bedeutendsten Bauwerke der Moderne. Das von Pritzker-Preisträgerin Zaha Hadid entworfene Science Center wurde im Innern umfangreich modernisiert.

Die Neugestaltung der Ausstellung respektiert Hadids Vision: Ein Leitsystem mit Lichtinstallationen und gezielt platzierten Sitzlandschaften bieten Orientierung und Ru-



Zaha Hadid phaeno im neuen Look - ist ab 13.12.26 auch der Öffentlichkeit wieder zugänglich.
Foto: phaeno

hezonen in der von Zaha Hadid als Landschaft gestalteten Ausstellungsebene. Atmosphärisch wird das Haus deutlich aufgehellert. Eine Amphitheater-ähnliche Sitzskulptur schmiegt sich mit stufenförmiger Terrasse an eine der konischen Stützen an. Die inhaltliche Neuordnung in 12 Themenbereiche bleibt architektonisch durchlässig und schreibt Hadids Idee der fließenden Raumlanschaft fort.

Highlight für Architekturinteressierte: Die digitale Architekturstation ermöglicht einen virtuellen Drohnenflug durchs Gebäude und zeigt Originalanimationen aus der Planungsphase. Exklusive Interviews mit Projektleiter Christos Passas (Zaha Hadid Architects) geben Einblicke in die revolutionären Baumethoden.

Das phaeno erhielt 2006 u. a. den RIBA European Award und gilt als Hadids größtes deutsches Projekt. Der 170 Meter lange Baukörper ruht auf zehn konischen Stützen und scheint trotz 27.000 Kubikmeter Beton zu schweben. Hadid konzipierte das Gebäude als dreidimensionale Raumlanschaft, in der mehr als 350 Experimentierstationen zu Entdeckungsreisen in die Welt der Naturwissenschaft und Technik einladen – ohne rechte Winkel, dafür mit Tälern, Plateaus und Terrassen.

<https://www.phaeno.de/faszinier-mich/20-jahre-phaeno/jubilaeumstage/>

19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Die Anmeldung für das 19. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung am 21./22.1.26 startet. Unter dem Motto "Land: Raum für Zukunft" wollen wir gemeinsam diskutieren, wie Flächen und Gebäude in ländlichen Räumen klug genutzt, Begegnungs- und (virtuelle) Kommunikationsräume geschaffen und so Heimat gestaltet werden kann.

Seien Sie vor Ort dabei. Diskutieren Sie mit in den vielfältigen Fachforen. Vernetzen Sie sich auf dem Markt der Möglichkeiten und

kommen Sie am Meeting Point mit den Referierenden der 31 Fachforen ins Gespräch. Es warten spannende Impulsvorträge und viele Gelegenheiten auf Sie, sich z. B. in Fishbowl-Formaten oder Austausch in Kleingruppen aktiv an den Diskussionen zu beteiligen.

Jetzt anmelden, um vor Ort dabei zu sein – oder am 21./22.1.26 zum Livestream schalten.

<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de>

Start der Europäischen Bürgerinitiative HouseEurope!

Die Europäische Bürgerinitiative HouseEurope! möchte Umbauen und Sanieren durch neue EU-Gesetze einfacher, günstiger und sozial gerechter machen. Unterzeichnung noch bis 31.1.26 möglich:

<https://www.aknds.de/aktuelles/fachmeldung/detail/power-to-renovation-start-der-europaeischen-buergerinitiative>

Mitgliederversammlung der SRL Regionalgruppe

Die Mitglieder der SRL Regionalgruppe Bremen/Niedersachsen, sind herzlich zum jährlichen Neujahrstreffen mit Mitgliederversammlung eingeladen: am 13.1.26, 18 Uhr, online in Webex:

<https://uni-hannover.webex.com/uni-hannover/j.php?MTID=m6a367ff5341e01c6b50e973135e11c2a>

Wolfsburg Award for urban vision Studentischer Ideenwettbewerb 2026

Wolfsburg ist eine junge Stadt – noch nicht einmal 90 Jahre alt. Damit nimmt die Stadt eine Sonderrolle unter den deutschen Großstädten ein und ist gleichzeitig geradezu prototypisch für die Entwicklungen in Deutschland der 1930er bis 1970er Jahre. Gegründet als nationalsozialistische Musterstadt, wurden hier ab den 1950er Jahren viele architektonische und städtebauliche Leitbilder der Nachkriegsmoderne quasi in Reinkultur realisiert. Die enge Verbindung zum Volkswagenwerk ließ Wolfsburg zum Inbegriff des deutschen Wirtschaftswunders werden und prägt auch heute Entwicklung und Selbstverständnis der Stadt.

Wie kann sich Wolfsburg in die Zukunft weiterentwickeln, dabei das baukulturelle Erbe

respektieren und die junge städtische Identität stärken – das fragt alle zwei Jahre der studentische Ideenwettbewerb „Wolfsburg Award for urban vision“.

Studierende der Fachgebiete Architektur und Innenarchitektur, Landschafts- und Stadtplanung, Denkmalpflege und Freier Kunst sind eingeladen, Visionen für eine nachhaltige Weiterentwicklung der jungen Stadt zu entwickeln. „Das Besondere am Wolfsburg Award ist, dass es keine Vorgaben zum Thema oder Entwurfsareal gibt. Vieles ist willkommen – vom architektonischen Entwurf über Quartiersplanungen bis hin zu Kunst im städtischen Kontext. Dabei steht der Anspruch der Realisierbarkeit nicht im Vordergrund, vielmehr lädt der Wettbewerb dazu ein, Grenzen der Technik und des Denkens auszuloten sowie innovative oder experimentelle Ansätze zu erforschen“, hebt Wolfsburgs Erster Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide hervor. Dotiert ist der Preis mit insgesamt 5.000 Euro. Teilnehmen können Studierende im Master oder Bachelor.

Betreut wird das Verfahren durch das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg, das unter anderem bei der Themenfindung unterstützt und vor Ort sowie online Einführungen für Gruppen und Einzelteilnehmende anbietet.

Auslobung, Anmeldung und Informationen:

www.wolfsburg.de/wolfsburgaward



Junge Blicke auf eine junge Stadt sucht der „Wolfsburg Award for urban vision“ 2026.

Bild: Ann-Kathrin Lepke

Weniger Fläche, Material, Technik – mehr Wohnqualität!

Weniger Fläche, weniger Material, weniger Technik – mehr Wohnqualität! Unter diesem Leitsatz sucht die Wüstenrot Stiftung mit ihrem 15. Gestaltungspreis nach Wohnbauprojekten, die zeigen: Intelligente Reduktion eröffnet neue Wege zu architektonischer Exzellenz, ökologischer Verantwortung und gesellschaftlicher Relevanz.

Seit 1994 lenkt der Gestaltungspreis den Blick auf zukunftsweisende Bauaufgaben. Die Auslobung 2025/26 widmet sich dem Thema „Reduziert bauen. Besser wohnen“. Eine interdisziplinäre Jury entscheidet über die Vergabe von insgesamt 60.000 Euro Preisgeld.

Weitere Informationen:

<https://gestaltungspreis.org>

Konvent der Baukultur 2026: Vormerken und dabeisein!

Am 10. und 11.6.26 findet in Potsdam der Konvent der Baukultur der Bundesstiftung Baukultur statt – der zentrale Anlass, um den (Bundes-)Baukulturbericht 2026/27 „Gestalten“ vorzustellen. Das Basislager, der Wettbewerb 30m³ Meter Baukultur und der Marktplatz der Initiativen bieten darüber hinaus Gelegenheit, mit Baukulturschaffenden ins Gespräch zu kommen.

Zur Anmeldung

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/konvent-der-baukultur/detail/konvent-der-baukultur-2026>

Tipps und Termine für Niedersachsen

netzwerkFÖRDERER:

www.baukultur-niedersachsen.de



Remke Partner
Architektur.
Innenarchitektur.



Das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. steht unter der Schirmherrschaft von Olaf Lies, dem Ministerpräsidenten von Niedersachsen.

IMPRESSUM

Redaktion

Netzwerk Baukultur
in Niedersachsen e. V.
Geschäftsstelle

Geschäftsstelle

c/o REMKE Partner
Architekten.
Innenarchitekten.
Hauptstraße 20
30890 Barsinghausen

Kontakt

Tel.: 0176 4186 9572
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten

Mo - Do 10-15 Uhr

Ansprechpartnerin

Katharina Seng

Veranstaltungen

19./20.1. | Loccum
Gimme Shelter – Regionales
Gestalten für innovatives Wohnen im Alter

Tagung

Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6 - 31547 Rehburg-Loccum.
<https://www.loccum.de/tagungen/2605/>

20.1. | 10-15:30 Uhr | online
Der Denkmalatlas Niedersachsen – Entwicklung und Perspektiven

Online-Fortbildung

des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege.
Anmeldung:
NLD-Veranstaltungen@NLD.Niedersachsen.de

20.1. | 19 Uhr | Hannover
Kann KI Architektur?

Vortrag

Veranstaltung der AG Stadtleben mit Philipp Eichstädt (seg architekten Berlin). Ort: Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover.
<https://www.ag-stadtleben.de>

21./22.1. | Berlin oder online
Land: Raum für Zukunft
19. Zukunftsforum ländliche Entwicklung

Veranstaltung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Informationen:
<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de>

Bis 30.1. | online
Norddeutscher Landschaftsarchitektur Preis 2026

Auslobung

Die BDLA-Landesverbände Niedersachsen+Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern nehmen Bewerbungen entgegen unter www.bdlade/norddeutscher-la-preis.de

2.2. | 18:30 Uhr | Hannover
Die Küste. Konfliktort zwischen Mensch und Natur

Ausstellungseröffnung

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege, Scharnhorststraße 1, 30175 Hannover.

12.2. | 19 Uhr | Hannover
„Schule machen“

JUNG Architekturgespräche

Bildungsbauteilen der Zukunft, Ort: Calder-Saal des Sprengel Museums, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover.
<https://www.bda-niedersachsen.de/events/schule-machen-jung-architekturgesprach-in-hannover/>

20.2. | 18 Uhr | Hannover
Denkmal und Musik

Reihe HörMal!

Serra Tavsanlı, „Kinderszenen aus Istanbul“ von Robert Schumann, verbinden sich

mit zeitgenössischer Musik von Konstantin Gourzi und Ahmet Altinel NLD, Ort: Martinskirche Hannover-Linden

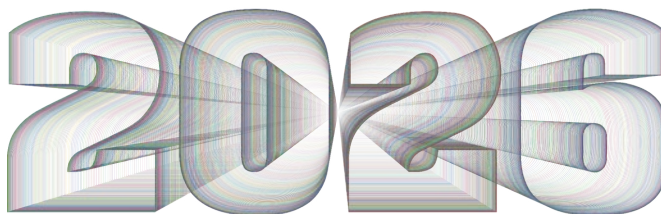
SAVE THE DATE

16.4. | 17 Uhr
Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur Niedersachsen.

Ort und Tagesordnung werden mit der Einladung bekanntgegeben.

Fragen und Anmerkungen:
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Wir wünschen allen
Mitgliedern und Freunden
des Netzwerks Baukultur Niedersachsen
ein fröhliches und gesundes
neues Jahr



bis 30.1. | Hannover
BDASchaufenster

Ausstellung

Aktuelle Projekte der Mitglieder des BDA Hannover. Ort: Wohnausstellung von pro office, Theaterstraße 4-5, 30159 Hannover.
<https://www.bda-niedersachsen.de/2025/12/ausstellungseroeffnung-bdaschaufenster-2025-jahresrueckblick-impressionen/>

bis 31.1. | online
Tag der Architektur 2026

Die Architektenkammer nimmt Bewerbungen entgegen unter <https://www.aknds.de/baukultur/tag-der-architektur#c20052>